

loveparade of death

Geschrieben von: Florian

Montag, den 26. Juli 2010 um 16:27 Uhr - Aktualisiert Sonntag, den 14. November 2010 um 17:57 Uhr

derstandard.at

Normalerweise werden auf allen größeren Veranstaltung alle Menschen präventiv nach Waffe usw. durchsucht,

dass ging hier aber daneben denn hier wurden alle Menschen zu Waffen.

Weiter zu beachten ist allerdings folgender Teil aus dem Artikel: "Unter Berufung auf die Duisburger Polizeiführung schreibt "Spiegel-Online", dass dieses Konzept vorgesehen habe, die Besucher "großflächiger" anreisen zu lassen und die eingetretene Nadelöhr-Situation mit nur einem Zugang zum Gelände zu verhindern. Dies hätte allerdings einen weitaus größeren Personaleinsatz erfordert und sei von der Stadtverwaltung verworfen worden." Es klingt hart aber meiner Meinung nach wurde da Geld gegen Menschenleben getauscht. Weil Personaleinsatz ist nur ein anderes Wort für Geldverlust.